Rede Hansjörg Rebholz (FWG SÜW) zum Haushalt 2022:

„Nicht streiten, sondern Überschuss zurückzahlen“

Sehr geehrter Herr LR Dietmar Seefeld,

sehr geehrte Herren Beigeordneten Kern, Teichmann und Wagenführer,

sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,

liebe Gäste,

wir haben soeben - *wie zu erwarten war* - von den Kollegen Fraktionsvorsitzenden Ackermann, Blank und Schreiner völlig unterschiedliche Bewertungen unseres HH- Entwurfs für 2022 gehört.

Ich möchte meine Rede unter das Motto stellen: **Nicht streiten, sondern den Überschuss zurückzahlen!**

1.

Wir Freien Wähler müssen feststellen, dass die maßgebliche Frage, ob die Umlage beibehalten- oder gesenkt werden muss, nach diesen Ausführungen nicht entschieden werden kann, denn beide Einschätzungen sind im Kern zutreffend!

Denn erstens wissen wir aus den Vorjahren, lieber Thorsten, dass die ADD einer Umlagensenkung bei einem geplanten Defizit von mehr als 6 Mio.€ sehr wahrscheinlich nicht zustimmen wird!

Da wir jedoch sämtliche geplanten Projekte in 2022 realisiert sehen, bzw. in Angriff nehmen wollen, werden wir einer Umlagensenkung nicht zustimmen können, die die Haushalts-Genehmigung sehr wahrscheinlich verhindern würde!

Andererseits stellen wir fest, dass viele wichtige Projekt, für die wir auch Zuschüsse aus Bundes- oder Landesmitteln erhalten, bei der HH- Aufstellung voll mit ausfinanziert werden müssen, was zu erheblichen Defiziten führt, die wiederum durch eine hohe Kreisumlage finanziert werden müssen! Die Realisierung dieser Projekte zieht sich jedoch oft recht lange hin, was in den letzten Jahren im geprüften Rechnungsergebnis immer wieder zu einem erheblichen Überschuss geführt hat, und dazu, dass die Kreisumlage zum HH-Ausgleich bei weitem nicht benötigt wird und der Überschuss als Rücklage gebucht werden muss, während einige Kommunen zur Finanzierung der Kreisumlage sogar neue Kassenkredite aufnehmen müssen!

Genau diese Situation erleben wir seit einigen Jahren, auch schon, als Frau Riedmayer noch im Amt war.

Solange die HH- Überschüsse zur Tilgung unserer erheblichen Kassenkredite (ehemals über 40 Mio.€) gedient haben und daher für den HH- Ausgleich benötigt wurden, war dies von unserer Seite auch überhaupt nicht zu beanstanden.

Die Kassenkredite sind zwischenzeitlich vollständig getilgt, es bestehen positive Kassenbestände. Unsere Investitionskredite werden mit 2,9 Mio € jährlich getilgt und werden zum Jahresende bei ca. 27 Mio. € liegen, so dass diese theoretisch in 9 Jahren vollständig getilgt wären, wenn keine neuen Kredite hinzukämen.

Wir Freien Wähler sind aber der Meinung, dass unser Kreis darüber hinaus keinen weiteren Speckgürtel anlegen muss!

Deshalb möchten wir Freien Wähler uns von den Argumentationszwängen, die wir gerade von Seiten der CDU- und SPD-Kollegen gehört haben und dem unglücklichen Doppik-Mechanismus befreien und eine pragmatische FWG-Lösung anbieten:

Nämlich, dass wir alle gemeinsam nach Vorliegen des geprüften Rechnungsabschlusses für 2022 dann beschließen, den nicht für den Haushaltsausgleich benötigten Anteil an unsere Ortsgemeinden zurückzuzahlen. Dies könnte dann im Wege eines Nachtragshaushaltes geschehen! Ob die ADD eine Kreisumlagenreduzierung akzeptieren würde oder das positive Rechnungsergebnis unseren Ortsgemeinden zurückgezahlt oder gutgeschrieben werden kann, müssen wir zusammen mit unserem Kämmerer, Herrn Witiber, in einem Nachtragshaushalt erarbeiten!

Für uns Freien Wähler ist vor allem wichtig, dass der Überschuss wieder an die Ortsgemeinden zurückfließt!

2.

Lassen Sie mich nun noch den Blick auf einige Details des Zahlenwerks unseres HH 2022 werfen!

Hier dürfen wir nicht ohne Stolz feststellen, dass sich die SÜW zu einer prosperierenden Wirtschaftsregion mit aufstrebenden Unternehmen, Handwerkern und Winzern entwickelt hat, deren Produkte immer mehr Bedeutung und Beachtung finden! Hinzu kommt ein florierender Tourismus mit steigenden Gästezahlen!

Die Steuerkraft der Kommunen im Kreis steigt ständig, seit 2007 hat sich unsere Steuerkraft von 63 Mio.€ in 15 Jahren auf 129 Mio.€ verdoppelt.

Die geschätzten Steuermehreinnahmen von 7 Mio.€ im Kreis SÜW bewirken über unsere Kreisumlage Mehreinnahmen von 3 Mio.€!

Wenn aber von diesen Mehreinnahmen aus der gestiegenen Steuerkraft am Ende von 3 Mio. € gerade einmal 200.000 € beim Kreis verbleiben, dann ist dies der Nachweis dafür, dass der Finanzausgleich des Landes überhaupt nicht funktioniert!

Würde das Land unsere Schlüssel- und Investitionszuweisungen trotz der gestiegenen Steuerkraft nicht kürzen, könnten wir die Umlage einfach um 2% Punkte reduzieren!

Der „Ausgleichsmasse“ des Landes fehlen offensichtlich einige Hundert Millionen, um einen echten und gerechten Ausgleich herzustellen!

Das höchste Gericht des Landes, der Verwaltungsgerichthof RPf., hat genau vor einem Jahr zum 2. Mal die Verfassungswidrigkeit des Finanzausgleichs-Gesetzes (FAG) festgestellt! Wir erwarten, dass das Land beim neuen FAG nunmehr ausreichende Finanzmittel in die Verteilungsmasse einstellt, damit die Kommunen zukünftig in der Lage sind, ihre Aufgaben zu erfüllen, ohne ständig in finanzielle Not zu kommen!

3.Noch einmal ganz kurz zurück zum Haushaltsplan:

Unsere kostenintensiven Pflichtaufgaben Schulen, Soziales und Jugend und Familie sind ordentlich im HH veranschlagt, hierzu werde ich keine weiteren Ausführungen machen.

4. Gehen wir deshalb zum Eigenbetrieb Wertstoffwirtschaft:

Durch den Verkauf unseres Müllheizkraftwerks (MHKW) in PS haben wir gemeinsam eine gute Lösung gefunden.

Unser Kaufpreisanteil in Höhe von ca. 9 Mio.€ zeigt einerseits die Werthaltigkeit unseres MHKW und garantiert andererseits eine dauerhaft niedrig zu kalkulierende Müllgebühr, was in vollem Umfang unseren Bürger/innen zu Gute kommt. Wir regen an, dass mit dem Kaufpreisanteil auf EWW-Grundstücken in PV und Windkraftanlagen investiert wird, um einerseits unsere Werke CO2- neutral betreiben zu können und andererseits langfristig die Energieerträge zur Kostenentlastung unserer Bürger/innen in unseren Eigenbetrieb einspeisen zu können.

Darüber hinaus erwarten wir, dass die Europaweite Ausschreibung eine kostengünstige Verbrennung im MHKW PS ermöglicht, damit CO2- günstig unnötige Transportwege vermieden werden und die günstigen Abgaswerte des MHKWs PS auch weiterhin genutzt werden können!

Eigentlich könnten sich jetzt alle zufrieden zurücklehnen und die Adventszeit genießen, wenn da nicht diese beängstigenden Coronasituation wäre!

Mein Dank im Namen der FWG- Fraktion richtet sich an unseren LR, Dietmar Seefeld und die Beigeordneten Georg Kern, Ullrich Teichmann und Kurt Wagenführer! Auch unseren Beigeordneten ist es in ihrem Ehrenamt in der bisherigen Amtszeit wahrlich nicht langweilig geworden.

Unser Dank geht auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die in diesem weiteren Corona- Jahr Besonderes geleistet haben.

Außerdem möchten wir uns auch bei den Kolleginnen und Kollegen des KT bedanken für die erfolgreiche, konstruktive, unaufgeregte Zusammenarbeit, -

eigentlich wollte ich hier noch sagen:

„die meistens ohne Parteipolitik vor allem an der Sache orientiert war. Dass ich dies auch am Ende eines Jahres mit zwei großen Wahlen sagen kann, ist erfreulich.“

aber nach den Vorreden meiner FV-Kollegen fällt mir dies schon etwas schwer!

Schließlich wünsche ich allen ein fröhliches Weihnachtsfest und schon jetzt alles Gute für 2022!
Bleiben Sie gesund!

Die FWG wird diesem Zahlenwerk des Haushaltsplans zustimmen, möchte es sich jedoch, wenn das Rechnungsergebnis geprüft ist, noch einmal vornehmen, um den Überschuss gerecht zu verteilen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit